

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!



Verena Müller-Rohde Susanne Rieger

testimon

Das Olympia 72 Lesebuch Für München und den Rest der Welt!

Die Olympischen Sommerspiele 1972 waren das größte Ereignis der Münchner Geschichte im 20. Jahrhundert. Sie hinterließen bleibende Spuren im Stadtbild und bei den Menschen, die sie erlebten, ob als Organisatoren, Sportler, Sicherheits- und Servicepersonal oder Zuschauer. Genau vierzig Jahre danach kommen sie im *Olympia 72 Lesebuch* als Zeitzeugen zu Wort, lassen die strahlenden und die rabenschwarzen „Tage von München“ noch einmal aus ihrer ganz persönlichen Sicht lebendig werden und reflektieren mit dem Abstand von mehr als einer Generation über ihre Erfahrungen und Beobachtungen.

Angereichert mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos aus Privatchiven fängt das *Olympia 72 Lesebuch* den Zeitgeist ein und bietet Information und Unterhaltung für die, bei denen die Erinnerungen an damals Emotionen auslösen, wie auch jene, die rückblickend wissen wollen, wie es war, als im boomenden „Millionendorf“ an der Isar friedlicher internationaler Sport und bunte Feierlaune mit den Konflikten zwischen Ost und West und im Nahen Osten aufeinanderprallten und so die „heiteren Spiele“ zu einer Bühne der Weltpolitik werden ließen.

Das *Olympia 72 Lesebuch* ist eine Mannschaftsleistung der Journalistin Verena Müller-Rohde und der Politologin Susanne Rieger im Damen-Zweier ohne Steuermann. Um einen möglichst authentischen, faktenreichen und spannenden Eindruck der Geschehnisse vermitteln zu können, haben unsere bayerischen Goldmaderln zahlreiche Interviews geführt und zeitgenössische Quellen ausgewertet.

Und das alles steckt im Olympia 72 Lesebuch:

- O** wie Olympisches Dorf. Der Journalist Jan Eberhard Vaubel und die „Village News“: zwischen Fitness-Drink und Kir Royal
- LY** wie Lympy, unser internationales Olympia-Maskottchen. „Hallo Freunde, Friends, Amis!“ - der kritisch-nostalgische Rückblick eines alten Medienprofis nach 40 Jahren
- M** wie Münchner Geschichten. Stadtentwicklung, Ereignisse, Anekdoten vor, während und nach den Spielen in Wort und Bild
- P** wie „Pauli Spezial“. Paul Barth holte mit seinem unwiderstehlichen Spezialwurf vor heimischer Kulisse überraschend Judo-Bronze
- I** wie „Immer mit dabei, immer vorn dran“. Die Münchner Polizei im vollen Einsatz
- A** wie Attentat. Augenzeugenberichte & Chronologie
- 72** wie 72. Hotpants, Miniröcke, Schlaghosen, Plateauschuhe, Afrolook, Der Pate, T-Rex, Rex Gildo, Dieter Thomas Heck
- L** wie Lesotho. Der Sprinter Montsapi Moorosi: ein Ein-Mann-Team sorgt für Wirbel
- E** wie einmalig. Fackelläufer Gerhard Ochsenkühn: „Das passiert dir nur einmal im Leben“
- S** wie Speerwerfen. Klaus Wolfermann und der kleine Unterschied: 2 Zentimeter weiter als sein Freund Janis Lusic
- E** wie Ehefrauen. Hinter den erfolgreichen Olympioniken standen starke Frauen - und backten ihnen manchmal Pfannkuchen
- B** wie „Bullen-Vierer“. Hans-Johann Färber ruderte zum Gold - und feierte danach mit seinen Kameraden bullenmäßig
- U** wie umwerfend. Die „schöne Münchnerin“ Uschi Badenbergl mit dem Dirndl in Moskau
- C** wie Howard Cosell und Paul V. Carlin. US-Sportreporter bei Olympia auf der Spur mongolischer Boxer
- H** wie die Anita Hartung. Ein wichtiges und apartes Rädchen im bunten Olympia-Getriebe

Bibliographie: Verena Müller-Rohde, Susanne Rieger: **Das Olympia 72 Lesebuch. Für München und den Rest der Welt!** 220 S., zahlr., teilw. farb. Abb. Verlag testimon, Nürnberg 2012. ISBN 978-3-00-038413-4, 14 EUR.

[Index*](#)

[Home*](#)